



# Konzert

# LJZO

## LandesJugendZupfOrchester Sachsen

Sonntag, 05. Oktober 2014, 15:00

Jagdschloss

Richard-Wagner-Stätten Graupa

Tschaikowskiplatz

01796 Pirna - Graupa

Es erklingen Werke von  
C. Stamitz, Y. Kuwahara, F. Henke, D. Huschert und  
A. König-Ossadtschi

Künstlerische Leitung:  
Olga Dubowskaja

Eintritt frei



Das Landesjugendzupforchester  
Sachsen wird durch die  
Kulturstiftung des Freistaates  
Sachsen gefördert.



Landesverband  
sachsen e.v.

# Programm

Yasuo Kuwahara • Dance of Fire Celebration  
(1946 - 2005)

Carl Stamitz • *Il Andante ma allegretto, III Presto assai*  
(1745-1801) aus: Orchesterquartett in F-Dur op.4 Nr.4

Franziska Henke • Fahrrad fahren  
(\*1988)

Daniel Huschert • Kaleidoskop  
( \*1977)

Yasuo Kuwahara • The Song of Japanese Autumn  
(1946 - 2005) *Solistin: Miriam Münzner*

Alexander König-Ossadtschi • Aus Omas jungen Tagen  
(\*1947)

Yasuo Kuwahara war ein japanischer Mandolinist und Komponist für Zupfmusik. Zudem unterrichtete er Komposition und künstlerisches Mandolinespiel.

Durch sein europäisches Debüt bei einem Zupfmusikfestival in Mannheim im Jahr 1982 wurden die europäischen Zupfmusiker auf ihn aufmerksam. Seither gewann er im Bereich der Zupfmusik mehr und mehr Anerkennung und Berühmtheit. Seine Kompositionen für Zupforchester werden häufig bei Konzerten aufgeführt. Er komponierte auch für Kammerbesetzungen und für Solisten.

Carl Philipp Stamitz wurde als ältester Sohn des Komponisten Johann Wenzel Stamitz geboren. Von 1762 bis 1770 war er 2. Violinist in der berühmten Mannheimer Hofkapelle. In dieser Position lernte er das gesamte Mannheimer Repertoire kennen.

Zahlreiche Reisen führten ihn nach Straßburg, London, Sankt Petersburg, Augsburg, Nürnberg, Kassel, Lübeck, Magdeburg und Jena. Im Frühjahr 1787 hielt sich Stamitz in Dresden auf. Ab 1794 leitete er die akademischen Konzerte in Jena. Nach seinem Tode wurde nahezu sein gesamter Besitz zur Deckung seiner Schulden versteigert. Viele seiner Werke sind seitdem verschollen.

Carl Stamitz wird zur zweiten Generation der sogenannten Mannheimer Schule gezählt.

Franziska Henke wurde 1988 in Sebnitz geboren. Bereits im Alter von 8 Jahren begann Sie ihre musikalische Ausbildung an der Gitarre und gewann zahlreiche nationale Preise bei Jugendwettbewerben. Seit 2007 studiert Franziska "Gitarre Weltmusik" und seit 2009 Komposition an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden, wo sie bereits in zahlreichen Meisterklassen bei Künstlern internationalen Ranges wie Andrew York und Bernard Cavanna Unterricht nahm.

Derzeit studiert sie in Potsdam Filmmusik.

Daniel Huschert wurde in Berlin geboren.

Er erhielt Gitarrenunterricht von 1985 - 1995 bei Bernd Stahl und Michael Kubik.

1992 versuchte er sich bereits im Komponieren. Im Alter von 20 Jahren erwachte sein Interesse an zeitgenössischer Musik: Bartók, Schostakowitsch, Schönberg; später Penderecki, Lutoslawski, Rihm. 1999 trat er in das Landesjugendzupforchester Brandenburg/Berlin ein und ist dort seit 2007 Dozent für Mandola.

In den Jahren 2000, 2001 und 2003 beteiligte er sich am Wettbewerb "Jugend komponiert" und gewann jeweils 2. Preise, 2001 auch einen 1. Preis.

Seinen bisher grössten Erfolg verzeichnete er 2010 mit dem 1. Platz beim Kompositionswettbewerb »José Fernández Rojas 2010« in Logroño, Spanien für »Rituel«. 2012 entstand »Cantô« als Auftragswerk für Michiko Kataoka und wurde in Tokio unter ihrer Leitung mit dem Ensemble Tesda Calda uraufgeführt.

Alexander König-Ossadtschi ist Mitglied des 2004 gegründeten Esslinger Zupfquartetts.

Das Repertoire dieses Ensembles bewegt sich überwiegend im romantischen Stil.

Alle Werke werden von Alexander König-Ossadtschi bearbeitet.

## Das Landesjugendzupforchester LJZO Sachsen

besteht seit 1993. Es wurde gegründet von Erhard Fietz, dem damaligen Präsidenten des BDZ-Landesverbandes Sachsen. Er leitete das Orchester bis 1997, ihm folgte Annette Schneider - später unterstützt von Grit Faber und Henry Kowallik.

Bereits 1998 konnte sich das Ensemble beim nationalen Wettbewerb des Bundes Deutscher Orchesterverbände für Auswahlorchester in Alsfeld grosser Beachtung erfreuen, und 2002 beim „eurofestival zupfmusik“ in Friedrichshafen am Bodensee „liess das Orchester die Fachwelt auf nationaler und internationaler Ebene mit seinem disziplinierten und facettenreichen Musizieren aufhorchen“ (Rüdiger Grambow, damals Präsident des BDZ).

2003 übernahm Olga Dubowskaja die Leitung.

2010 entstand in Studioproduktion eine CD „GiMaGu“ mit drei Solokonzerten - für Gitarre, für Mandoline und für Gu Zheng mit Zupforchester. Die Solistinnen auf Gitarre und Mandoline kommen aus dem Orchester.

Auf dem Proben- und Konzertplan stehen vorwiegend zeitgenössische Originalkompositionen, darunter auch Uraufführungen. Mit einer solchen präsentierte sich das Orchester beim „eurofestival zupfmusik“ in Bruchsal 2014. Zum Standardrepertoire gehört inzwischen mit „fahrrad fahren“ von Franziska Henke eine Komposition aus den eigenen Reihen.

Das nächste Vorhaben ist die Teilnahme am Wettbewerb für Auswahlorchester in Siegen im November 2014.

2015 kommt ein schon länger gehegter Gedanke zum Tragen. Erstmals ist eine Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesjugendzupforchester geplant, die von einer gemeinsamen Konzertreise nach Schottland gekrönt werden soll.

Das LJZO wird unterstützt vom Sächsischen Musikrat und gefördert von der Kulturstiftung Sachsen.